

# Bestattungsvorsorgevertrag

zwischen

Herrn/Frau \_\_\_\_\_ geb. am \_\_\_\_\_, wohnhaft \_\_\_\_\_

Personalausweisnr. \_\_\_\_\_ - nachfolgend Auftraggeber (AG) genannt –

(ggf. vertreten durch Herrn/Frau \_\_\_\_\_ als (Betreuer/in/Bevollmächtigte/r)

und dem Bestattungsinstitut \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

vertr. durch \_\_\_\_\_ - nachfolgend Auftragnehmer (AN) genannt -

**I.**  
Der AN verpflichtet sich zur ordnungsgemäßen und würdevollen Ausführung der dermaleinstigen Bestattung des AG entsprechend der sich aus der Anlage ergebenden vertraglichen Leistungen. Daraus ergibt sich ein Gesamtpreis von

\_\_\_\_\_ €

**II.**  
Der AG verpflichtet sich, seinen Erben diesen Bestattungsvertrag zur Kenntnis zu bringen. Des Weiteren teilt er dem AN folgende Personen als Ansprechpartner für den Todesfall mit (Name, Anschrift, Telefonnr.):

\_\_\_\_\_

**III.**  
1. Der AN ist zur Durchführung der Bestattung nur verpflichtet, wenn der vereinbarte Preis entsprechend den u. g. Bedingungen zum Zeitpunkt des Beginns der Durchführung der Bestattung voll bezahlt oder seine Bezahlung wie folgt gesichert ist:

O Der AG übergibt zur Sicherheit für die Zahlung des Gesamtpreises an den AN ein auf den AG lautendes Sparbuch bei der \_\_\_\_\_ (Name und Sitz Bankinstitutes) mit der Sparbuch-Nr.: \_\_\_\_\_, auf dem der errechnete Gesamtpreis eingezahlt ist. Das Sparbuch ist mit einem Sperrvermerk zu versehen, der eine Verfügung über das Guthaben ohne Einwilligung des AN ausschließt. Nach durchgeführtem Auftrag und Vorlage der Abrechnung ist der Guthabenbetrag einschließlich aufgelaufener Zinsen in Höhe des Rechnungsbetrages an den AN auszuführen.

**oder**

O Der AG räumt dem AN oder \_\_\_\_\_ ein unwiderrufliches Bezugsrecht an seiner Lebens- bzw. Sterbegeldversicherung bei der \_\_\_\_\_ (Name und Anschrift der Versicherung) ein. Die Versicherung wird heute beantragt.

**oder**

O Der AG setzt den AN unwiderruflich als Bezugsberechtigten ein oder veranlasst andere zurzeit unwiderruflich Bezugsberechtigte zur Abtretung des Bezugsrechts an den AN, und zwar aus folgenden Vereinbarungen/Versicherungen: \_\_\_\_\_ (Versicherungsnr. und –gesellschaft)

2. Übersteigt das Guthaben aus dem Sparbuch oder die im Todesfall fällig werdende Leistung aus der Lebens-/Sterbeversicherung den Betrag, der für die Ausführung dieses Bestattungsvorsorgevertrages erforderlich ist, weist der AG den AN bereits jetzt an, den nicht verbrauchten Betrag auszuführen an:

\_\_\_\_\_

**IV.**  
Soweit die zur Verfügung stehenden Gelder und Sicherheiten nicht zur Deckung des Auftrages ausreichen und auch keine Zahlungsbereitschaft Dritter besteht, ist der AN verpflichtet und berechtigt, eine würdige Bestattung mit verringertem Leistungsumfang vorzunehmen, die dabei aber den vereinbarten Bedingungen möglichst nahe kommen soll. Ist dies nicht möglich, so entfällt diese Verpflichtung des AN zur Ausführung der Bestattung. Ein dann abzurechnendes Guthaben des AG ist an die Erben auszuführen, sofern der AG nichts anderes verfügt.

**V.**  
Im Falle der freien Kündigung des Vertrages durch den AG steht dem AN eine Entschädigung gemäß § 649 BGB in Höhe von 15 % des Gesamtpreises (gemäß den im Angebot aufgeführten Leistungen) zu. Bei entsprechendem Nachweis kann der AN auch einen höheren Ausgleichsbetrag gemäß § 649 BGB geltend machen. Dem AG oder dessen Erben bleibt der Nachweis unbenommen, dass ein Schaden nicht oder in wesentlich geringerer Höhe entstanden ist. Die Kündigung muss in Textform erfolgen.

**VI.**

Dieser Vertrag entspricht dem höchst persönlichen Willen des AG. Weder ein Rechtsnachfolger (Erbe), noch ein Testamentvollstrecker, Nachlasspfleger oder dritte Person sind berechtigt, diesen Vertrag aufzuheben. Auf die nachfolgende handschriftliche Erklärung des AG wird ausdrücklich hingewiesen. Die Übertragung des Totenfürsorgerechtes reicht so weit, wie im Vertrag bzw. in der Anlage Leistungen vom AN übernommen werden.

**VII.**

Sollten einzelne Regelungen dieses Vertrages unwirksam sein, berührt dies nicht die Wirksamkeit der übrigen Verfügungen. Die Parteien sind dann verpflichtet, an Stelle der unwirksamen Regelung eine neue Bestimmung zu vereinbaren, die dem wirtschaftlichen Sinn der unwirksamen Regelung am nächsten kommt.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift AG

.....  
Unterschrift AN

**Eigenhändiger handschriftlicher Zusatz des AG (nicht zulässig bei Betreuung!):**

*Dieser Bestattungsvertrag ist mein letzter Wille. Ich übertrage dem von mir beauftragten Bestatter das Totenfürsorgerecht im Umfang der in diesem Vertrag beschriebenen Leistungen. Die hier vorgesehenen Regelungen zu meiner Bestattung sollen notfalls auch gegen den Willen meiner Rechtsnachfolger oder Dritter durchgeführt werden.*

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

*Ort, Datum, Unterschrift*

**Anlagen (Zutreffendes ankreuzen):**

- O Angebot vom ..... mit genauen Bestattungsmodalitäten zu:
  - O Bestattungsart
  - O Bestattungsort
  - O Durchführung der Trauerfeierlichkeit
  - O Grabdenkmal
  - O Grabpflege.
- O Sparbuch mit Sperrvermerk **oder**
- O Abtretungserklärung, Abtretungsanzeige gegenüber Versicherungsgesellschaft aus schon bestehendem Lebensversicherungsvertrag sowie Kopie der betreffenden Versicherungspolice bzw. Versicherungsantrag **oder**
- O Kopie des heutigen Versicherungsantrages nebst Erklärung über das unwiderrufliche Bezugsrecht und ggf. Treuhandvereinbarung
- O ggf. Kopie der Betreuungs-/Vollmachtssurkunde